



Selbstverpflichtungserklärung der Mitarbeitenden im Diakonischen Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Harlingerland

Ich verpflichte mich zu folgenden Verhaltensweisen:

Die Grundlage kirchlicher Arbeit ist Achtsamkeit, Respekt, Wertschätzung und Vertrauen.

Ich achte die Persönlichkeit und Würde aller Menschen – Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Ich gehe verantwortlich mit ihnen um und respektiere individuelle Grenzen.

Konkret bedeutet dies:

1. Ich trage dazu bei, ein sicheres, förderliches und ermutigendes Umfeld für Erwachsene, Kinder und Jugendliche zu schaffen und zu erhalten.
2. Ich stelle mich in den Dienst der Anliegen und Fragen der Ratsuchenden.
3. Ich bin verantwortlich für die professionelle Gestaltung der Arbeitsbeziehung. Die Vertrauens-beziehung zu Klient*innen missbrauche ich nicht zur Befriedigung meiner eigenen Interessen oder Bedürfnisse, beispielsweise nach Anerkennung.
4. Ich nehme keine Geschenke, Zuwendungen, Erbschaften oder andere Geldleistungen oder Sachwerte an, es sei denn es handelt sich um geringfügige Werte bis 20,00 Euro.
5. Ich weiß, dass die Entgegennahme von entgeltlichen oder unentgeltlichen Dienstleistungen im Sinne einer Vorteilsnahme unzulässig ist. Sollte mir eine Vorteilsnahme angeboten werden, informiere ich meine Leitung unverzüglich.
6. Ich verpflichte mich, alles zu tun, damit in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sexualisierte Gewalt, Vernachlässigung und andere Formen der Gewalt oder Bedrohung und Einschüchterung verhindert werden.
7. Ich verpflichte mich, die individuellen Grenzen von Klient*innen zu respektieren und ihre Intimsphäre und persönliche Schamgrenze zu achten.
8. Ich prüfe unter fachlicher Sorgfalt die Übernahme einer zeitlich nachfolgenden oder zeitgleichen Beratung von Personen, die den Klient*innen nahestehen, um Neutralität im Beratungsprozess zu gewährleisten.
9. Ich schränke meine Kontakte zu Klient*innen außerhalb der Beratungsstelle auf das Nötigste ein, damit die professionelle Beziehung nicht gestört wird.
10. Dieses Abstinenzgebot gilt auch für die Zeit nach Beendigung der Beratung. Sollten sich private Kontakte ergeben, halte ich mindestens einen zeitlichen Abstand von einem Jahr ein.
11. Ich unterlasse sexuelle Kontakte zu Klient*innen.
12. Ich beziehe aktiv Stellung gegen sexistisches, rassistisches und diskriminierendes Verhalten jeglicher Art.
13. Fortbildung ist ein Qualitätsmerkmal meiner Arbeit. Ich nehme regelmäßig an Fortbildungen teil und Sorge so dafür, dass ich mit aktuellen Themen im Fachgebiet Psychologische Beratung vertraut bin.
14. Zur Qualitätssicherung der Beratungsarbeit verpflichte ich mich regelmäßig an Supervisionen teilzunehmen und ich stelle dort meine Beratungsprozesse aktiv vor.
15. Die Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team ist ein Qualitätsmerkmal unserer Tätigkeit.

Ort, Datum

Unterschrift